



#climonomics

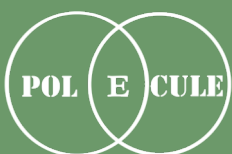
Konferenzreader



Bild: Goethe Universität

25. Oktober 2019
8.30–15.30 Uhr
Uni-Campus Bockenheim

Europäische Klimakonferenz mit
Frankfurter Schüler*innen



Inhalt

Einleitung	3
Fallbeispiel	9
Ablauf	10
Regeln	11
Infos zum EU-Parlament	12
Links zu mehrsprachigen Quellen	16
Akteur*innen	18
Europäische Volkspartei (EVP)	19
Progressive Allianz der Sozialisten und Demokraten (S&D)	20
renew Europe	21
Die Grünen/Europäische Freie Allianz (EFA)	22
Identität und Demokratie (ID)	23
Donald Trump	24
Jair Bolsonaro	26
Angela Merkel	27
Femke Halsema	28
Ibrahim Mohamed Solih	29
Ram Nath Kovind	30
Michael O’Leary	31
Herbert Diess	32
Greta Thunberg	33
Fridays for Future (FFF)	34
Scientists for Future (S4F)	35
Greenpeace	36
Jürgen Resch	37
Infos für das Presseteam	38
Vorbereitung der Argumente	40
Formulierungsjoker	42
Ansprechpartner*innen	44
24 Fakten zum Klimawandel	45
Stimmen zum Klimawandel	51
Rechtliche Hinweise & Impressum	54

Einleitung

Die Jugendklimakonferenz Frankfurt findet am 25.10.2019 am Uni-Campus Bockenheim statt. Es kommen voraussichtlich knapp 200 Schüler*innen zusammen, um gemeinsam in einem nachgestellten EU-Parlament über aktuelle Klimafragen zu diskutieren. Im Anschluss daran sollen zudem lokale, europaweite und globale Handlungspläne entwickelt werden, welche dann an die Stadt Frankfurt weitergegeben werden können. Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt, Peter Feldmann, hat die Schirmherrschaft für #climonomics übernommen.

Die Situation spitzt sich momentan zu. Die ganze Welt schaut erschrocken auf die verheerenden Brände in Südamerika. Der Amazonas brennt und das hat Konsequenzen für das Klima. Aber nicht nur der Amazonas brennt. Auch in Sibirien wüten Feuer, Teile von Angola, Kanada und British Columbia stehen in Flammen und es gibt in vielen anderen Ländern der Erde kleinere Brände, die regulär zu dieser Jahreszeit nicht in diesem Ausmaß auftreten sollten.

Schaut man sich auf globalforestwatch.org an, wo es überall brennt, scheint praktisch die ganze Welt in Flammen zu stehen. Aber warum ist das so? Inwieweit ist dies normal und warum ist es in vielen Fällen nicht mehr normal? Und welche Auswirkung hat dies auf das Klima?

Eine ausführliche, aber leicht verständliche Erklärung und Einführung zum Thema Waldbrände findet ihr auf zeit.de mithilfe des QR-Code.



globalforestwatch.org



zeit.de

Die Klimakonferenz wurde einberufen, um über den Zustand des Weltklimas zu sprechen und Lösungen für die Zukunft zu finden. Um konstruktive und gute Argumente vorzubringen, müsst ihr euch auf zuverlässige Quellen, Zahlen und Fakten stützen. Ihr solltet also zu wahren Expert*innen in eurem Feld werden, um zu überzeugen! Deshalb möchten wir euch allgemeine Fakten, Artikel und Videos zur Verfügung stellen, welche Informationen über den Klimawandel und die aktuellen Geschehnisse liefern. Zudem wird euch für die

Konferenz eine bestimmte Position zugeteilt, die ihr an diesem Tag vertreten sollt. Diese wird euch vorab mitgeteilt, sodass ihr euch gezielt auf diese Rolle vorbereiten könnt, indem ihr die Links und Informationen eurer Rolle durchlest. Natürlich könnt ihr euch auch schon mal einen Überblick darüber verschaffen, welche Akteur*innen sonst noch auf der Konferenz vertreten sind und wie deren Meinung in der Klimapolitik ist. Klingt nach viel Arbeit? Ist es auch! Aber die Mühe lohnt sich definitiv, denn Ziel des Tages ist es, dass wir nach der Konferenz in Gruppen Lösungen und Handlungspläne erstellen, welche am Ende auch tatsächlich den Entscheidungsträger*innen in Politik und Gesellschaft überreicht werden sollen. Zusätzlich wird das Presseteam dafür sorgen, dass die Öffentlichkeit unsere Klimakonferenz verfolgen kann und im Radio und in der Zeitung darüber berichtet wird. Somit könnt ihr direkt Einfluss nehmen und aktiv die Zukunft mitgestalten.

Damit ihr euch optimal auf den Konferenztag vorbereiten könnt, haben wir in diesem Reader vorab Informationsmaterialien, spannende Videos, Artikel und Webseiten für euch zusammengestellt. Die meisten dieser Artikel sind auf Deutsch verfasst, einige jedoch auch auf Englisch, Italienisch, Spanisch, Türkisch, Französisch oder weiteren Sprachen. Im Plenum werden wir auf Deutsch und Englisch diskutieren, damit alle Alles verstehen. In euren Gruppen dürft ihr euch jedoch gerne auch in anderen Sprachen austauschen und wir freuen uns, wenn ihr auch weitere Artikel zu dem Thema auf euren Sprachen mitbringt. Dies kann eine ganz neue Perspektive auf das Thema mit in die Diskussion bringen.

Ihr findet zu Beginn sowohl den Ablaufplan des Tages sowie Informationen und Regeln für die Konferenz. Im Anschluss könnt ihr euch darüber informieren, wie das EU-Parlament arbeitet und ihr findet kurze Videos, die einen groben Überblick über die Arbeit des Parlamentes geben. Zusätzlich könnt ihr auch spannende weiterführende Artikel lesen.

Also ran an die Arbeit! Wir freuen uns auf euch und eure Ideen und werden natürlich für genügend Nervennahrung sorgen, damit ihr den Tag auch gut übersteht.

FACTS ABOUT CLIMATE CHANGE

Temperature rise



RECENTLY

Years 2015 - 2018 were the hottest in the world since weather records started

TODAY

Increase by about 1°C (relative to 1850-1900) about half of them in the last 30 years



REALITY

CO2 emissions continue to rise! with current emissions:
+1,5 °C within 10 years
+2,5 °C within 25-30 years
+3 °C until the end of the century



WHAT HAS TO HAPPEN?

Net emissions of greenhouse gases (especially CO2) must decrease rapidly and be reduced to zero within the next 20-30 years



REASON

The cause is the man-made greenhouse gas emissions



PARIS AGREEMENT

Limit to +1,5°C!
If missed, significantly worse climate impacts for humans and nature

STOP



SOURCE

www.scientists4future.org/fakten/
@ Katharina Theis-Bröhl
CC-BY-SA

FACTS ABOUT CLIMATE CHANGE

Biodiversity



Habitat loss through agriculture, deforestation and land use for settlement and traffic

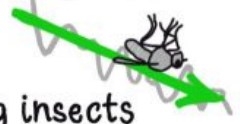


Temperature rise due to climate change



Currently, the largest **MASS EXTINCTION** since the age of the dinosaurs happens

EXAMPLE

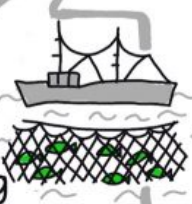


Invasive species



REASONS

Over-use as over-collection, over-fishing and over-hunting



Biomass of flying insects about 75% loss within 25 years

Donald Trump 2015:

"We'll be fine with the environment, we can leave a little bit, but you can't destroy businesses."



SOURCE

www.scientists4future.org/fakten/
@ Katharina Theis-Bröhl
CC-BY-SA

FACTS ABOUT CLIMATE CHANGE

WHAT MIGHT HAPPEN?

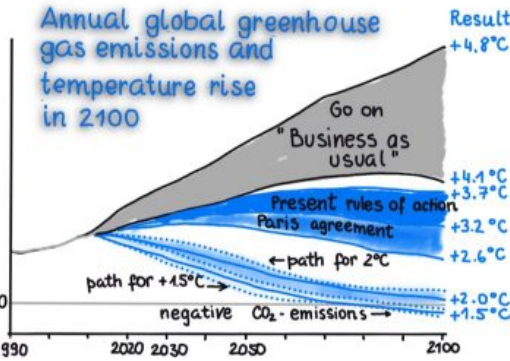
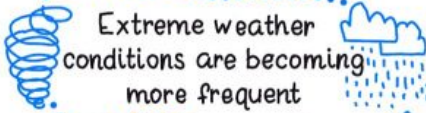
Dangerous tipping elements could reach their threshold value and lead to self-reinforcing effects



Oceans take a lot of the heat and CO₂, which results in sea level rise, acidification, loss of sea ice



Extreme weather conditions are becoming more frequent



Nutrition with a strong reduction of meat, fish and milk consumption



Less livestock farming



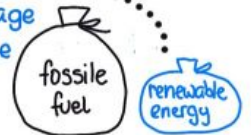
Abolition of subsidies for fossil fuel and support of renewable energies



Endangering of the human livelihood



Costs for climate damage must be added to the costs of burning fossil fuels



SOURCE

www.scientists4future.org/fakten/
@Katharina Theis-Bröhl
CC-BY-SA

Tipping Point

Critical threshold at which a tiny perturbation can qualitatively alter the state or development of a system.

TIPPING ELEMENTS IN THE EARTH'S CLIMATE SYSTEM

T.M. Lenton et al. PNAS 105, 1786 (2008).

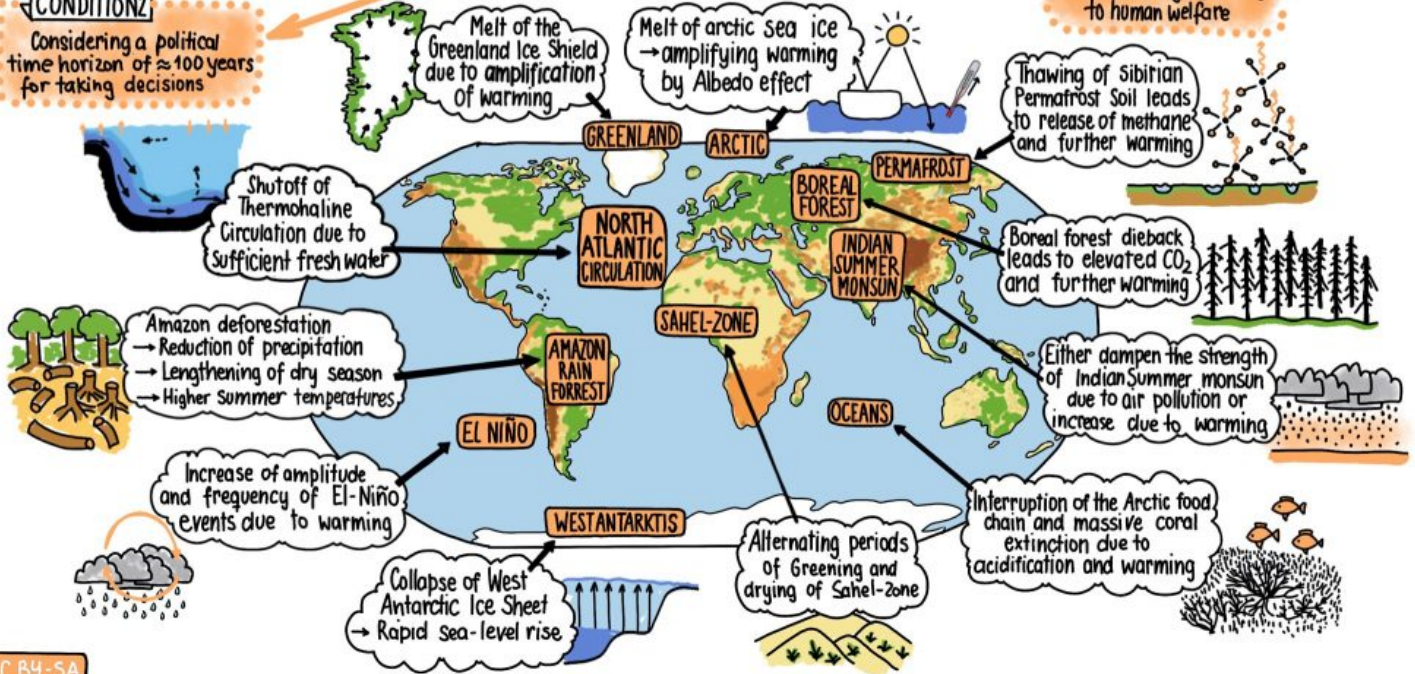
CONDITION 3
The time to observe a critical change lies within an ethical time horizon of about 1.000 years

CONDITION 1
Critical control parameter θ_{crit} → any significant variation leads to a qualitative change in a crucial system feature

TIPPING ELEMENTS
Components of the Earth's system associated with a specific region

CONDITION 4
People care about a components as it contributes significantly to human welfare

CONDITION 2
Considering a political time horizon of ≈ 100 years for taking decisions





GLOBAL WARMING? THAT HAS ALWAYS EXISTED!

Otto Wöhrbach * Zeit-Online * October 20, 2018

SOPHISM 1
Times of climate change are harmless

SOPHISM 3
The development is to stop at any time

SOPHISM 2
A climate change is equal to any other climate change



Every major climate change was dangerous to life on Earth



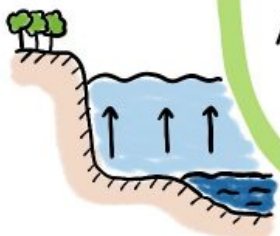
Unless climate change is stopped immediately, it will take on irreversible proportions

The increase in the earth's temperature by 5-10 degrees almost led to the extinction of all species



If CO₂ emissions continue to be high, there will be a climate change like no other in the recent past

We are actually in a general ice age. Nevertheless, the polar ice caps are melting



Today: 410 ppm CO₂ in atmosphere
→ 1°C increase
At 500 ppm CO₂
→ 5°C increase
→ 60 m higher sea level

@Katharina Theis-Brühl, Nov 17. 2018

FAKTEN ZUM KLIMAWANDEL

Temperaturanstieg

REALITÄT

CO₂-Emissionen steigen weiter!
Mit derzeitigen Emissionen:
+1,5° in 10 Jahren
+2° in 25-30 Jahren
+3° bis Ende des Jahrhunderts

WAS MUSS PASSIEREN?

Nettoemissionen von Treibhausgasen (insbesondere CO₂) müssen sehr rasch sinken und in den nächsten 20 - 30 Jahren auf Null reduziert werden

HEUTE

Anstieg um etwa 1 °C (relativ zu 1850-1900), etwa die Hälfte in den letzten 30 Jahren

Wir haben nur noch 3 Jahre Zeit!

LETZE JAHRE

Jahre 2015 - 2018 waren weltweit die heißesten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen

URSACHE

Sind die von Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen

PARISER ABKOMMEN

Beschränkung auf +1,5 °C! falls verfehlt, erheblich verstärkte Klimafolgen für Mensch und Natur!

STOPP

1,5 °

QUELLE

www.scientists4future.org/fakten/
@Katharina Theis-Bröhl
CC-BY-SA

9.

DIE REGIERUNG TUT BEI WEITEM NICHT GENUG, UM DAS PARISER ABKOMMEN UMZUSETZEN

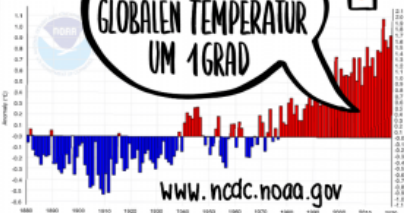
8.

BEI ÜBERSCHREITEN DER 1,5 GRAD GRENZE IST ES EXTREM WAHRSCHEINLICH, DASS WIR IN EINE UNHAUFHALTSAME SPIRALE FALLEN, WO ES IMMER WÄRMER WIRD

Die Wissenschaftler sagen nicht "extrem wahrscheinlich", sondern "worst case"

1.

ERHÖHUNG DER GLOBALEN TEMPERATUR UM 1 GRAD



DER MENSCH IST ZU 100% AN DER ERDERWÄRMUNG SCHULD



2.

DIE ERHÖHTEN TEMPERATUREN WERDEN JAHRHUNDETE BIS JAHRTAUSENDE ANHALTEN



DAS REZO VIDEO IM FAKTENCHECK durch Stefan Rahmstorf scilogs.spektrum.de



6.

ES GIBT KEINEN EINZIGEN SERIÖSEN WISSENSCHAFTLER, DER DAS GEGENTEIL BEHAUPTET

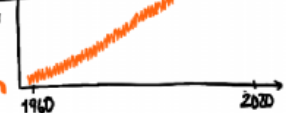


5.

DIE CO₂ MENGE IN DER LUFT IST HEUTE HÖHER ALS JEMALS SEIT MINDESTENS 3 MILLIONEN JAHREN



280ppm



4.

URSACHE DER ERWÄRMUNG IST DER ANSTIEG VON KOHLEN-DIOXID, METHAN UND WEITEREN TREIBHAUSGASEN

3.

NATUR-KATASTROPHEN NEHMEN ZU



Fallbeispiel

Amazonien ist die größte Regenwaldregion der Erde

Es ist ein Krieg gegen die Natur. Der Amazonas gilt als grüne Lunge des Planeten.

Die tropischen Regenwälder in seinem Einzugsgebiet erstrecken sich über eine Fläche von **acht Millionen Quadratkilometern**. Zum Vergleich: Deutschland hat eine Fläche von 357.000 Quadratkilometern.

Amazonien ist damit neben dem Kongobecken in Afrika und Südostasien die mit Abstand größte Regenwaldregion der Erde.

Neben seiner **Bedeutung für die Bewahrung der Artenvielfalt** ist der Amazonas vor allem eine **gigantische Kohlenstoffsenke**:

Amazonas und seine Klima-Schlüsselrolle

Wachsende Bäume entziehen das CO₂ aus der Atmosphäre. Brasilien kommt so bei den UN-Klimaverhandlungen eine Schlüsselrolle zu. Eine neue Studie kam jetzt zu dem Schluss: Ein gigantischer Wald könnte die Erderwärmung aufhalten. Zugleich funktioniert der Amazonas wie eine riesige Klimaanlage für den Planeten: durch die Verdunstung bildet sich über dem Tropenwald eine Wolkendecke. Wie ein gigantischer Sonnenschirm verhindert sie, dass die Sonneneinstrahlung die Landmassen zu stark aufheizt und austrocknet.

Quelle: <https://www.morgenpost.de/web-wissen/article216258435/Amazonas-Regenwald-Brasilien-Darum-ist-er-so-wichtig-fuers-Klima.html>

Ablauf

vor dem 25.10. Vorbereitung im Voraus in der Schule, der Reader steht zur Verfügung

9.00 Einstieg: Video und Eröffnungsrede, Ablauf und Regeln vorstellen

9.30 Gruppeneinteilungsphase: Zuordnen in Fraktionen und andere Beteiligte & Austeilen der Rollenkarten

9.45 Vorbereitungsphase der Debatte: Rollenkarten und Reader unterstützen bei der Vorbereitung der Argumente

10.45 Kurze Trink- und Esspause

11.15 Debatte

12.15 Mittagspause mit Essen und Trinken

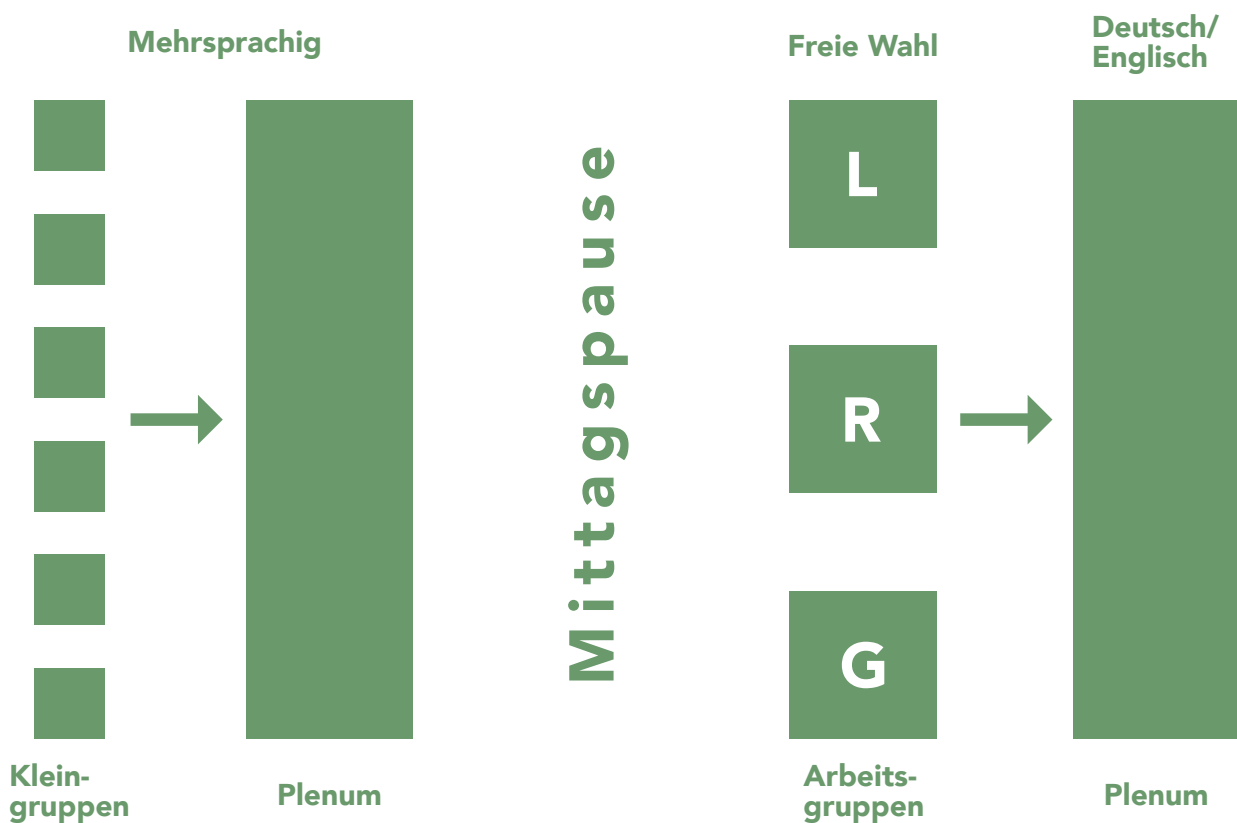
13.15 Zusammenkommen in „Aktionsplangruppen“: Erarbeitung des Aktionsplanes in drei Arbeitsgruppen (lokal, europäisch, global)

13.45 Kurze Pause

14.30 Vorstellung der Aktionspläne

ca. 15.30 Ende der Klimakonferenz

nach dem 25.10. Reflexion und Nachbereitung in der Schule wird empfohlen



Regeln

Interaktionsregeln

Bilaterale (zweiseitige) Gespräche (Verhandlungen); Ergebnisse sollen auf Formblättern festgehalten werden.

- Verhandlungsergebnisse werden auf den Verhandlungsprotokollen mit Partner*innen, Ergebnis, Uhrzeit und Unterschrift festgehalten (auf lokaler Ebene & globaler Ebene)
- Zentrale Punkte zu den jeweiligen Themen werden für das Abschlussdokument festgehalten (Protokollant*innen)
- Das vorläufige Konferenzprotokoll (Sammlung der bisherigen Beschlüsse) wird an alle Akteur*innen ausgehändigt

Verhaltensregeln

- Weitgehend rollenkonformes Verhalten:
- Die Partei muss zusammenbleiben (8-10 Personen). Akteur*innen und Gruppen dürfen sich nicht trennen!
- Bilinguale Parteimitglieder (mind. 2 pro Partei)
- Den Anweisungen der Spielleitung ist Folge zu leisten

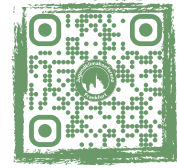
Allgemeine Gesprächsregeln

- Es redet immer nur eine Person
- Andere ausreden lassen, keine Zwischenrufe
- Aktiv zuhören (Notizen machen)
- Sachlich und beim Thema bleiben
- Auf den/die Vorredner*in beziehen
- Keine Beleidigungen

Infos zum EU-Parlament

Europäische Union

Die Europäische Union (EU) ist ein Staatenverbund, welcher seit 1993 besteht und sich momentan aus 28 Mitgliedstaaten zusammensetzt.



Mehr Infos zur EU

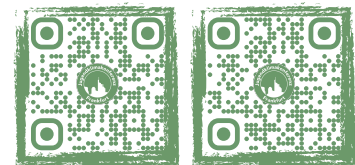
Zusammen arbeiten die Staaten daran den Wohlstand der Bürger*innen beizubehalten und für mehr Gerechtigkeit zu sorgen. Dies soll u.a. dadurch erreicht werden, dass alle Mitgliedstaaten sich zur Meinungsfreiheit, dem Demonstrationsrecht und der Pressefreiheit ihrer Bürger*innen verpflichtet haben.

Entstanden ist die EU mit dem übergreifenden Ziel, den Zusammenhalt der verschiedenen Länder zu stärken und somit auch dafür zu sorgen, dass es nicht mehr zu Kriegen zwischen den Ländern kommen würde, wie dies im ersten und zweiten Weltkrieg passiert ist.

Auch wirtschaftlich sollen die europäischen Staaten eng miteinander zusammenarbeiten. Umgesetzt werden soll dies beispielsweise durch den Binnenmarkt, welcher einen zollfreien Handel zwischen den Mitgliedstaaten ermöglicht.

Europäische Kommission

Die Europäische Kommission bzw. kurz die EU-Kommission besteht aus dem*der Kommissionspräsident*in und 27 Kommissar*innen, die alle für verschiedene Bereiche zuständig sind, wie beispielsweise Bildung oder Umwelt.



Mehr Infos zur Kommission

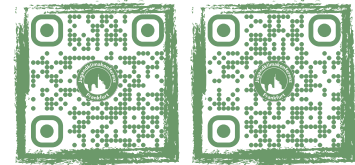
Jedes Mitglied der EU stellt eine*n Kommissar*in. Insgesamt bildet die EU-Kommission damit die Regierung der Europäischen Union. Das besondere an den Kommissar*innen ist jedoch, dass diese nicht die Interessen ihrer Herkunftsländer vertreten, sondern immer im europäischen Sinne agieren sollen.

Eine ihrer wesentlichen Aufgaben ist es, neue Gesetze vorzuschlagen und anschließend die Umsetzung von Gesetzen zu überwachen (Exekutive). Sie

beobachtet außerdem die finanziellen Tätigkeiten der einzelnen Mitgliedstaaten und gibt administrative Vorgaben.

Europäisches Parlament

Das EU-Parlament zeichnet sich dadurch aus, dass es das einzige Organ der EU ist, welches von den Bürger*innen der EU direkt gewählt wird. Alle 5 Jahre finden daher in



Mehr Infos zum Parlament

allen Mitgliedstaaten Europawahlen statt. Die letzten fanden im Mai 2019 statt. Das Parlament setzt sich aus den Abgeordneten der jeweiligen Länder zusammen.

Momentan sitzen 751 Abgeordnete im Parlament, welche proportional nach der Bevölkerungszahl der einzelnen Länder verteilt sind. Man spricht hier jedoch von einer degressiven Proportionalität, da es aus keinem Land weniger als sechs Abgeordnete geben kann und kein Land mehr als 96 Abgeordnete stellen darf.

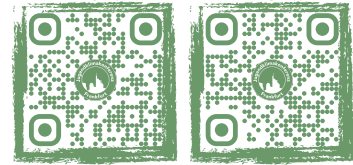
Die Abgeordneten finden sich im Parlament in Fraktionen zusammen, innerhalb derer weitgehende Übereinstimmung herrscht. Nach der Europawahl 2019 besteht das Parlament momentan aus sieben Fraktionen, die sich auf das politische Spektrum verteilen. Von einer Fraktion spricht man dann, wenn sie aus mindestens 25 Abgeordneten besteht und diese aus mindestens einem Viertel der Mitgliedstaaten kommen. Auch im Parlament gibt es eine*n Präsident*in, der bzw. die die Sitzungen leitet.

Das Parlament trifft viele wichtige Entscheidungen in der EU. So stimmt es z.B. über die Wahl der*des EU-Kommissionspräsident*in und der weiteren Kommissar*innen ab. Des Weiteren lehnt das Parlament die von der Kommission verfassten Gesetze entweder ab oder stimmt diesen zu (Mehrheitswahl). Dies macht das Parlament zum gesetzgebenden Organ der EU. Übergreifend ist es Aufgabe des Parlaments, die Handlungen und Arbeit der Kommission zu überprüfen.

Eure Klimakonferenz wird im Rahmen des EU-Parlaments stattfinden.

Rat der Europäischen Union

Der Rat der Europäischen Union wird häufig auch „Ministerrat“ genannt, da in dieser Institution die einzelnen Minister*innen zusammenkommen. Je nachdem, welches Thema auf der Agenda steht, kommen die spezifischen Minister*innen zusammen. So treffen sich beispielsweise bei Angelegenheiten, die sich um das Thema Bildung dreht, die Bildungsminister*innen der Länder.

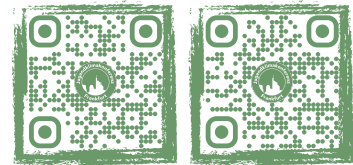


Mehr Infos zum Rat

Der Rat stimmt ebenfalls über die vorgeschlagenen Gesetze ab. Nachdem die Gesetze vom Rat akzeptiert wurden, kommen sie dann vor das Parlament. Eine weitere wichtige Aufgabe ist außerdem die Aufstellung eines Haushaltsplans für die Finanzen der EU.

Europäischer Rat

Der Europäische Rat wiederum setzt sich aus den Regierungschef*innen der einzelnen Länder zusammen. In diesem Gremium entscheiden diese über die Ausrichtung der EU, also welche Ziele in der Zukunft erreicht werden sollen. Diese Planung beeinflusst das weitere Handeln der EU wesentlich. Geleitet werden die Sitzungen vom der*dem Ratspräsident*in. In den letzten Jahren stand der Rat vor allen Dingen im Vordergrund, da er über die europäische Außen- und Sicherheitspolitik entscheidet.



Mehr Infos zum Rat

Europäisches Jugendparlament

Das Europäische Jugendparlament erlaubt es Jugendlichen einmal selbst in Rolle eines bzw. einer Abgeordneten zu schlüpfen und die Atmosphäre der EU hautnah zu erleben. In diesem Rahmen haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich darüber auszutauschen, was in der EU gut läuft und vor allen Dingen, was weiterhin verbessert werden muss.



Mehr Infos zum EYP

Europäische Zentralbank

Die Europäische Zentralbank ist für die Überwachung und Kontrolle der Banken in Europa zuständig und kümmert sich somit um die Währungspolitik in der EU. Dies gilt für alle Länder, in denen der Euro als Währung verwendet wird.

Neben den oben erwähnten Institutionen gibt es natürlich auch noch viele weitere Einrichtungen der Europäischen Union: https://europa.eu/european-union/about-eu/institutions-bodies_de

Links

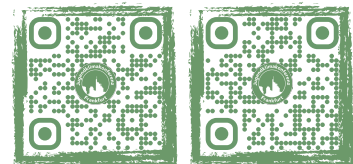
<https://www.bpb.de/internationales/europa/europaeische-union/>

<https://www.bpb.de/internationales/europa/europaeische-union/43030/internationaler-akteur>

<https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/europa/>

https://europa.eu/european-union/about-eu_de

Achtung! Das ist von 2013 → Faktencheck!



Zwei YouTube-Videos zum Thema



skepticalscience.com



de-ipcc.de



bpb.de



Links zu mehrsprachigen Quellen

Allgemeines



<https://www.nytimes.com/2019/09/25/climate/climate-change-oceans-united-nations.html>

<https://www.bbc.com/news/science-environment-49807745>

<https://www.bbc.com/news/business-49808258>

https://ec.europa.eu/clima/change/consequences_en

<https://www.nationalgeographic.com/environment/global-warming/global-warming-effects/>

<https://www.bbc.com/news/science-environment-49689018>

Ägypten (Arabisch)



<https://www.almasryalyoum.com/news/details/1176826>

Frankreich



<https://www.futura-sciences.com/planete/actualites/changement-climatique-rechauffement-climatique-quelques-chiffres-donnent-reflechir-77697/>

Indien



<https://e360.yale.edu/features/as-the-monsoon-and-climate-shift-india-faces-worsening-floods>

<https://www.indiatoday.in/india/story/climate-change-india-pitches-for-financial-support-by-developed-nations-1594093-2019-09-01>

Italien



http://www.nationalgeographic.it/wallpaper/2019/09/20/foto/sciopero_globale_per_il_clima_cortei_in_150_paesi-4549620/1/

http://www.nationalgeographic.it/ambiente/2019/08/29/news/incendi_in_amazzonia_le_conseguenze_per_il_clima-4520339/

Naher Osten



<https://www.climatechangenews.com/category/middle-east/>

Polen



<https://polskatimes.pl/czeka-nas-katastrofa-klimatyczna-rafal-maszewski-swiat-sie-obudzi-kiedy-naprawde-zacznie-sie-zle-dziac/ar/13603272>

<http://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,114883,25025673,jest-oficjalne-stanowisko-pan-ws-zmian-klimatu-to-czlowiek.html>

<http://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,114883,24551974,nie-zabierajcie-nam-przyszlosci-mlodziez-strajkowala-dla.html>

<http://klimada.mos.gov.pl/zmiany-klimatu-w-polsce/konsekwencje-zmian-klimatu/>

<http://klimada.mos.gov.pl/o-projekcie/>

Portugal



<https://g1.globo.com/natureza/noticia/2018/12/06/mudanca-climatica-7-graficos-que-mostram-em-que-ponto-estamos.ghtml>

Russland



<https://www.rbc.ru/opinions/economics/25/09/2019/5d8b185d9a7947bbf5e49b15>

<https://www.rbc.ru/rbcfreenews/5d8801e79a794724724d5e9e>

<https://www.who.int/ru/news-room/fact-sheets/detail/climate-change-and-health>

<https://tass.ru/spec/climate>

<https://www.vesti.ru/doc.html?id=3199630>

Spanien



https://www.nationalgeographic.com.es/ciencia/actualidad/espana-cada-vez-mas-vulnerable-cambio-climatico_13572

Türkei



<http://www.hurriyet.com.tr/teknoloji/iklim-degisikligi-kiyi-sehirlerindeki-riski-artiriyor-41337743>

<https://www.cnnturk.com/video/turkiye/turkiye-dahil-139-ulkede-kuresel-iklim-grevi-duzenlendi>

Akteur*innen

Europäische Fraktionen

- Europäische Volkspartei (EVP)
- Progressive Allianz der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament (S&D)
- renew Europe
- Die Grünen/Europäische Freie Allianz (EFA)
- Identität und Demokratie (ID)

Regierungschef*innen

- Donald Trump
- Jair Bolsonaro
- Angela Merkel
- Femke Halsema
- Ibrahim Mohamed Solih

Wirtschaft

- Michael O'Leary
- Herbert Diess

Zivilgesellschaft und Wissenschaft

- Greta Thunberg
- Fridays for Future (Deutschland)
- Scientists for Future
- Greenpeace
- Jürgen Resch

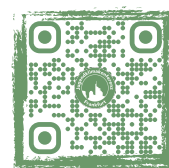
Europäische Volkspartei (EVP)



European People's Party (EPP)

Allgemeine Informationen

Die EVP ist die älteste und momentan größte Fraktion im Europäischen Parlament. Die Abgeordneten der EVP stammen aus dem mittleren und mittleren-rechten Spektrum. Sie vertreten alle eine proeuropäische Position. Aus Deutschland lassen sich in der EVP Abgeordnete der CDU/CSU wiederfinden. Das übergreifende Ziel dieser Fraktion ist es, „ein wettbewerbsfähigeres und demokratischeres Europa zu schaffen, in dem die Menschen so leben können, wie sie wollen“.



Position zum Klimawandel

Laut eigenen Angaben genießt der Klimawandel „höchste Priorität“. Die Fraktion setzt sich dementsprechend für eine Senkung des Treibhausgasausstoßes ein, will eine Förderung der Kreislaufwirtschaft (regeneratives System) vorantreiben und das Abfallrecht überarbeiten. Das große Ziel ist ein klimaneutrales Europa bis 2050. Des Weiteren setzt sich die Partei auch für den Verbraucherschutz auf Umweltebene ein.

Vor einigen Monaten betonte Fraktionschef Weber deutlich, dass die Klimapolitik nicht zu einer Ausbeutung von ärmeren Menschen führen darf bzw. dass diese durch Maßnahmen finanziell nicht allzu sehr eingeschränkt werden dürfen. Weber sprach sich daher für positive Anreize aus und gleichzeitig gegen Bestrafungen wie eine CO₂-Steuer.



Progressive Allianz der Sozialisten und Demokraten (S&D)



Progressive Alliance of Socialists & Democrats

Allgemeine Informationen

Die S&D stellt die zweitgrößte Fraktion im Europäischen Parlament und besteht aus sozialdemokratischen und sozialistischen Politiker*innen. Die Fraktion setzt sich ebenfalls für ein starkes Europa und dessen Werte ein.

Deutsche Abgeordnete der S&D gehören auf nationaler Ebene der SPD an. Als höchste Priorität gibt die S&A an, „Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und dafür zu sorgen, dass unsere Gesellschaft gerechter und die Märkte fairer werden“.



Position zum Klimawandel

Ebenso wie die EVP steht auch die S&D hinter den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Die Fraktion setzt sich außerdem für eine geringere Kohlenstoffemission und ein kohlenstoffarmes Europa ein. Auch eine Kreislaufwirtschaft (regeneratives System) wird befürwortet. In dem Abgasskandal der Autobranchen vertreten die Abgeordneten eine klimafreundliche Position und setzen sich sowohl für Aufklärung als auch Sanktionen ein. Viele Ziele sind Teil des Gesetzespakets „Saubere Energie“, welches bis 2030 umgesetzt werden soll. Der Spitzenkandidat der S&D für die Europawahl 2019, Timmermans, setzt sich daher für eine Flugbenzinsteuern und eine CO₂-Steuer für Unternehmen ein.



renew Europe



Allgemeine Informationen

Renew europe ist die liberale Fraktion im Europaparlament und besteht daher auch aus Abgeordneten der deutschen Partei FDP. Die Fraktion ist insofern sehr neu, da sie von 2004 bis 2019 unter dem Namen „Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE)“ auftrat. Die Fraktion befürwortet ein wirtschaftliches Wachstum bei gleichzeitigen fairen Wettbewerbsregeln.



Position zum Klimawandel

Die umweltbezogenen Ziele von renew europe beruhen auf dem Pariser Klimaschutzabkommen. Sie unterstützt ebenfalls das „Netto-Null-Ziel“ 2050, welches für ein klimaneutrales Europa sorgen soll und bevorzugt den Auf- und Ausbau einer Kreiswirtschaft. Übergreifend soll der CO₂-Ausstoß stetig verringert werden. Renew europe möchte außerdem verstärkt auf erneuerbare Energien setzen und die Forschung in diesem Gebiet ausweiten. Bei Verkehrsmitteln möchte die Fraktion das Bahnnetz ausbauen, Zwischenstopps bei Flügen verhindern und auf Elektroautos umsteigen.



Die Grünen/ Europäische Freie Allianz (EFA)



Greens/ European Free Alliance

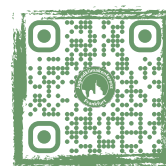
Allgemeine Informationen

Wie bereits der Name vermuten lässt, sind in der Fraktion Grüne/EFA die Abgeordneten der deutschen Partei Bündnis 90/Die Grünen wieder zu finden. Die Fraktion ist ein Bündnis der Europäischen Grünen Partei (EGP) und der Europäischen Freien Allianz (EFA). Die Mehrheit der politischen Ziele und Überzeugungen konzentrieren sich auf umwelttechnische Aspekte.



Position zum Klimawandel

Zunächst einmal sollen Fragen rund um die Klimapolitik ins Zentrum der Debatten rücken. Die Fraktion spricht sich sowohl für eine Plastiksteuer als auch für eine CO₂-Steuer und andere Sanktionen dieser Art aus. Auch eine Flugsteuer ist möglich. Die Grünen/EFA wollen erreichen, dass es bis 2030 nur noch wiederverwendbare oder komplett abbaubare Kunststoffe gibt.



Ebenfalls bis 2030 soll ein europaweiter Kohleausstieg erfolgen und die CO₂-Emissionen um 60% sinken. Für 20 Jahre später ist ein kompletter Umstieg auf erneuerbare Energien geplant und Verbraucher sollen nur noch mit abgasfreien Autos fahren dürfen.

Die Umsetzung dieser Ziele ist in einem 10-Punkte Plan festgehalten: <https://www.greens-efa.eu/de/artikel/press/id-10-priority-measures-to-save-the-climate/>

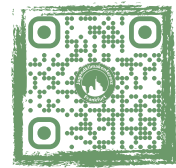
Identität und Demokratie (ID)



Identity and Democracy

Allgemeine Informationen

Die meisten Abgeordneten dieser Fraktion bewegen sich im rechten Politikspektrum. Sie vertreten nationalistische, populistische und EU-kritische Positionen. Alle deutschen Politiker*innen dieser Fraktion stammen aus der AfD. ID stellt die Nachfolge der ehemaligen Fraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“ dar. Wie bereits erwähnt, setzt sich diese Fraktion dafür ein, dass die Nationalstaaten wieder mehr Souveränität erlangen. Des Weiteren sollen Europas Außengrenzen gestärkt werden.



Position zum Klimawandel

Der Umweltschutz gehört nicht zu den thematischen Schwerpunkten der Fraktion. In der Fraktion herrscht im Allgemeinen die Grundhaltung, dass es keinen menschenverursachten Klimawandel gibt. Die Partei stellt gerne allgemein bekannte Fakten mit Mythen in Frage, und neigt dazu, den guten Ton im Parlament zu stören. Ein radikaler Umstieg auf erneuerbare Energien wird als wirtschaftlich unvorteilhaft gesehen. Daher wird auf ein breites Energiespektrum gesetzt, welches auch Kohleenergie mit einbezieht.



Donald Trump

Allgemeine Informationen

Donald Trump wurde am 14.06.1946 in New York geboren. Seinen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften schloss er 1968 ab und stieg bereits als Student in die Immobilienfirma seines



Vaters mit ein. 1971 übernahm er dann die Führung des Unternehmens und investierte in viele bekannte und große Bauten, Wolkenkratzer, Luxushotels und Kasinos. Er ist ein sehr vermöglicher Mann (laut *Forbes* 3,7 Milliarden Dollar schwer) und sein Name ist mittlerweile zu einer Marke geworden. Im Juni 2015 gab Trump seine Präsidentschaftskandidatur bekannt und wurde im Juli 2016 offiziell als Kandidat der Republikaner bekannt gegeben. Sein Wahlkampf und auch seine Präsidentschaft, seit dem 8. November 2016, werden von

frauenfeindlichen und rassistischen Ausfällen und Skandalen geprägt. Er hat bereits angekündigt, dass er im Rennen um die Präsidentschaft im nächsten Jahr wieder antreten wird.



Position zum Klimawandel



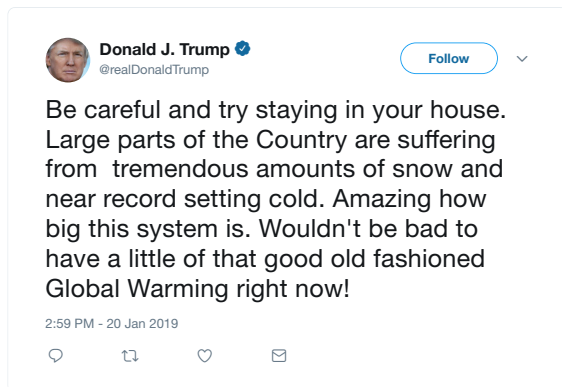
Trump steht wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel kritisch gegenüber und verkündet dies auch lautstark. Er macht sich über seinen Twitter-Account immer wieder über den Klimawandel lustig und behauptet sogar, die

Chinesen hätten sich diesen nur ausgedacht. Die USA tritt, unter Trump, bis 2020 aus dem Pariser Klimavertrag aus.



spiegel.de

Im Juli 2019 legt Trump jedoch plötzlich eine Kehrtwende ein. Er stellt sich in einem



Interview als der Retter der Umwelt dar
und betont, dass diese stets

eines der wichtigsten Ziele
seiner Regierung dargestellt

hat. Angesichts der Wahlen

2020 scheint Trump seine

Haltung plötzlich radikal zu ändern.



Jair Bolsonaro

Allgemeine Informationen

Jair Bolsonaro ist ein 64 Jahre alter Politiker aus Brasilien. In der Vergangenheit bekleidete er verschiedene Positionen in der Armee. Bei der Präsidentschaftswahl 2018 gewann er das Rennen und ist seit 2019 offiziell Staatsoberhaupt Brasiliens. Er ist Mitglied der brasilianischen Partei „Partido Social Liberal“ und vertritt rechtskonservative und neoliberale Ansichten. Er verspricht in Brasilien wieder für mehr Sicherheit und weniger Korruption zu sorgen. Für weltweites Aufsehen sorgte er immer wieder, auch während des Wahlkampfes, durch frauenfeindliche, rassistische und homophobe Aussagen, welche er häufig auch über soziale Medien publik macht. Aufgrund dieser Charakteristika vergleichen ihn viele Menschen mit dem amerikanischen Präsidenten Donald Trump.



Position zum Klimawandel

Schon während des Wahlkampfes betonte Bolsonaro, dass die Umweltpolitik nicht zu seinen Prioritäten gehört und dass diese hinderlich für den wirtschaftlichen Aufschwung des Landes sei. Ebenso wie Trump befürwortet auch er nicht die Ziele des Pariser Klimaabkommens und wollte daher ebenfalls aus diesem aussteigen, was er jedoch schlussendlich unterließ. Für besondere Aufmerksamkeit sorgten seine Entscheidungen bezüglich der Rodung des Regenwaldes. Zunächst schaffte er die Sanktionen für Brandlegungen ab und reagierte nach den Waldbränden 2019 erzürnt auf internationale Gegenstimmen.



Angela Merkel



Allgemeine Informationen

Angela Merkel wurde am 17.07.1954 in Hamburg geboren. Sie ist seit November 2005 die erste weibliche Bundeskanzlerin Deutschlands. Politisch aktiv wurde Merkel erst nach der Wende, als sie 1989 Mitglied der Gruppierung „Demokratischer Aufbruch“ wurde. Diese Bewegung ging 1990 in der CDU auf und Merkel wurde stellvertretende Regierungssprecherin der DDR-Regierung. Sie gewann den Bundestagswahlkreis Stralsund-Rügen-Grimmen und wurde mit 36 Jahren Bundesministerin für Frauen und Jugend. Es folgten die Positionen als Bundesumweltministerin (1994 bis 1998), CDU-Generalsekretärin (1998 bis 2000) und CDU-Vorsitzende (seit 2000). 2005 wurde sie dann als Bundeskanzlerin Deutschlands zu einer der wichtigsten Politiker*innen weltweit. Am 14. März 2018 wurde Merkel zum vierten Mal in das Amt als Bundeskanzlerin gewählt und im Oktober 2018 verkündete sie ihren langsamen Rückzug aus der Politik.



Position zum Klimawandel

1994 wechselt Angela Merkel zum Bundesumweltministerium. Somit nimmt sie an der ersten UN-Klimakonferenz 1995 in Berlin teil. Diese beschließt den Einstieg in die internationale CO₂-Reduktion und das Kreislaufwirtschaftsgesetz. Sie ist bekannt als eine Kanzlerin, die sich für die Klimapolitik stark einsetzt und international hohe Anforderungen für den Klimaschutz stellt. Allerdings sind die CO₂-Emissionen, laut Greenpeace, unter Merkel deutlich weniger gesunken als unter Schröder. Das Klimaschutzziel, welches sich Deutschland bis 2020 gesetzt hat, wird wohl nicht mehr erreicht werden. Merkel kann die Ziele, die sie international setzt, also in Deutschland selbst kaum umsetzen.



Femke Halsema

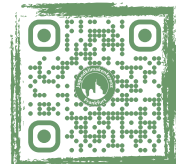
Allgemeine Informationen

Femke Halsema wurde 1966 in Haarlem geboren. Sie wurde am 12. Juli 2018 als Bürgermeisterin von Amsterdam ernannt, nachdem sie sich eigentlich bereits aus der Politik verabschiedet hatte. Zuvor war sie Fraktionsvorsitzende der Partei GroenLinks (2002-2010). GroenLinks ist aktuell die größte Partei im Gemeinderat und Halsema hat aufgrund ihrer progressiven Einstellung viele Fans. Der rechts-konservative Flügel betrachtet sie jedoch kritisch.



Position zum Klimawandel

Die Partei Groenelinks kombiniert Ziele aus dem linken Spektrum und setzt einen Schwerpunkt auf klimapolitische Angelegenheiten. In Bezug auf Klima setzt sie sich sowohl für die Bewahrung der Erde, von Ökosystemen als auch für den Tierschutz ein. Konkret versucht die Stadt, welche für ihre fahrradfreundlichen Wege bereits lange bekannt ist, die Nutzung von Autos massiv zu reduzieren. Dazu werden beispielsweise Parktarife erhöht. Zudem schließt Amsterdam eines seiner Kohlekraftwerke bereits vier Jahre vor der eigentlich vereinbarten Schließung, um die CO₂-Emissionen der Niederlande genügend zu reduzieren. Auch Gasheizungen sollen bis 2040 aus der Stadt verbannt werden und Heizungen werden auf elektrische Heizungssysteme umgestellt. Die Stadt hat sich also mit der neuen Bürgermeisterin, welche die Bedrohung des Klimawandels sehr ernst nimmt, massiv geändert.



Ibrahim Mohamed Solih



Allgemeine Informationen

Ibrahim Mohamed Solih wurde am 04. Mai 1964 auf Hinnavaru geboren. Er ist seit dem 17. November 2018 Präsident der Malediven und gehört der Maledivischen Demokratischen Partei an. Er spielte bereits zu Beginn der 1990er Jahre eine führende Rolle in der Demokratiebewegung der Malediven und war sowohl an der Gründung der MDP als auch an der Ausarbeitung der neuen Verfassung beteiligt.

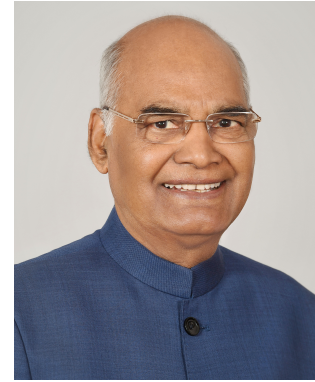


Position zum Klimawandel

Die Malediven sind vom Klimawandel stark bedroht. Ein Anstieg des Meeresspiegels könnte das Ende der Inseln bedeuten. Deshalb setzen sich die Malediven stark gegen den Klimawandel ein. Vor allem der ehemalige Präsident Mohamed Nasheed wird regelmäßig zu Konferenzen eingeladen, zuletzt auch von Solih selbst, um vorzusprechen. Die Malediven fordern, auch unter Solih, dass das Ziel nicht nur unter 2°C Erderwärmung, sondern sogar unter 1,5°C Erwärmung liegen sollte. Dieses Ziel wurde in das Pariser Klimaabkommen mitaufgenommen.



Ram Nath Kovind



Allgemeine Informationen

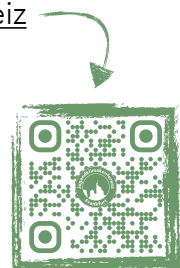
Ram Nath Kovind ist seit 2017 Präsident und Regierungschef der Republik Indien. Der aus ärmlichen Verhältnissen stammende Anwalt gehört ursprünglich der niedrigsten sozialen Kaste, den Dalits, an. Die Dalits wurden über Jahrtausende diskriminiert und ausgegrenzt. Die Präsidentschaftswahl gewann er als Parteimitglied der hinduistischen Regierungspartei Bharatiya Janata Party (BJP).

Position zum Klimawandel

In Indien herrscht eine dramatische Wasserknappheit. Die Lage wird durch den Klimawandel immer weiter verschlimmert. Deshalb richtet Kovind ein Ministerium gegen Wassermangel ein. Er fordert Wissenschaftler*innen und Studierende dazu auf, innovativ die Grenzen ihres Wissens zu erweitern. Zudem ist er überzeugt davon, dass Institutionen wissenschaftlicher Forschung und Bildung wichtig sind, um Lösungen für den Klimawandel zu finden.



In diesem Zusammenhang soll auch eine Zusammenarbeit mit der Schweiz stattfinden. Aufgrund der großen Wasserknappheit und des wachsenden Strombedarf muss Indien in Zukunft kreative Alternativen finden, um neue Lösungen für diese Herausforderungen präsentieren zu können. Beispielsweise hat Indien derzeit das weltgrößte Ausbauprogramm für erneuerbare Energien. Auch Einweg-Plastik sollte in Indien eigentlich ab Oktober 2019 komplett verboten werden. Aus wirtschaftlichen Gründen nimmt Premierminister Modi jetzt aber wieder Abstand von diesem Vorhaben und appelliert stattdessen an die Vernunft der neuen Generation.



Michael O'Leary

Allgemeine Informationen

Michael O'Leary wurde 1961 in Irland geboren und ist somit momentan 58 Jahre alt. Als Vorsitzender von Ryanair hat er der Billigflugmarke zu großem Aufschwung verholfen und sie als führendes Unternehmen in ihrer Branche etabliert. In seinen Zielen nimmt finanzieller Gewinn eine extrem hohe Position ein und steht deutlich über anderen Faktoren. Durch seine provokanten Aussagen rückt O'Leary immer wieder in Mittelpunkt der Medien.



Position zum Klimawandel

O'Leary gab selbst zu, dass er nicht an Phänomene wie die globale Erwärmung glaube, da diese nicht durch Fakten belegt seien. Er betont oft, dass Fliegen nur 2% des gesamten CO₂-Ausstoßes ausmache und dass es daher sinnvoller wäre, über Sanktionen und Einschränkungen in anderen Feldern zu sprechen. In dem oben erwähnten Interview traf er diesbezüglich die Aussage, dass „in jedem Fernsehbeitrag zum Klima [...] ein Flugzeug [startet]. Wahrscheinlich produzieren die 600 Kühe auf meiner Farm mehr CO₂ als unsere Flotte“. Von Ideen wie der Flugsteuer hält er daher nichts.



Herbert Diess

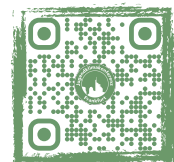
Allgemeine Informationen

Der 60 Jahre alte gebürtige Münchener Herbet Diess ist seit 2018 Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG. Darüber hinaus ist er Aufsichtsratsvorsitzender von Skoda, Seat und Audi sowie Aufsichtsratsmitglied von Infineon. In der Branche gilt Diess als kompromissloser und souveräner Geschäftsmann, der durch seinen Stil VW in der Krisenzeit des Abgasskandals am Leben hält.



Position zum Klimawandel

Bei VW treibt er den Elektrotrend voran und möchte sich Herausforderungen in diesem Bereich aktiv widmen. Dennoch betont er auch, dass der Verkauf von SUV und Fahrzeugen dieser Klasse zeitnah nicht eingeschränkt wird, da der Konzern auf die Einnahmen durch diese angewiesen ist. Als Chef eines der größten Autokonzerne weltweit befindet er sich also momentan im Zwiespalt zwischen diesen beiden Positionen und muss sowohl wirtschaftliche als auch nachhaltige Aspekte berücksichtigen. Darüber hinaus befürwortete er beispielsweise sowohl einen Kohleausstieg als auch eine CO₂-Steuer und äußerte sich auch positiv bezüglich der Bewegung „Fridays for Future“. Auf der anderen Seite behauptete er auch einmal, dass SUVs und Elektroautos sich im Bezug zur Klimaeinsparung nicht viel nehmen.



Greta Thunberg

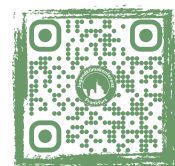
Allgemeine Informationen

Greta Thunberg ist eine 16 Jahre alte Schülerin aus Schweden. Sie fing im Sommer 2018 an, jeden Freitag nicht zur Schule zu gehen und stattdessen für eine bessere Klimapolitik zu streiken. Diese Aktion führte sie konsequent durch, was ihr großes mediales Aufsehen brachte und auf dessen Grundlage die Bewegung „Fridays for Future“ entstand. Durch ihre Aktionen regt Thunberg immer wieder andere Jugendliche an, sich mit dem Thema zu beschäftigen und sich dafür einzusetzen. Mittlerweile ist Greta Thunberg auf der ganzen Welt bekannt und wurde erst kürzlich vom Time Magazin in die Liste der 100 einflussreichsten Personen im Jahr 2019 aufgenommen.



Position zum Klimawandel

Greta Thunberg vertritt eine konsequente und deutliche Linie in Sachen Klimapolitik. Bei all ihren Streiks und Aktionen geht es darum, die Politik zu einem Umdenken zu bewegen. Sie setzt sich sehr für das Einhalten der Pariser Klimaziele ein und befürwortet dementsprechend einen Braunkohleausstieg und eine deutliche Senkung des CO₂-Ausstoßes. Thunberg sieht dabei besonders wohlhabendere Länder in der Verantwortung, die durch ihr Handeln ein Zeichen setzen und andere Länder unterstützen sollen. Sie betont außerdem durchgängig die Relevanz und Notwendigkeit eines baldigen Handelns, da es ansonsten zu spät sei und die geforderten Ziele nicht mehr erreicht werden könnten.



Fridays for Future (FFF)



Allgemeine Informationen

Fridays for Future (FFF) ist eine weltweite Bewegung, die von Greta Thunberg gegründet wurde bzw. aus ihren Freitagsstreiks entstanden ist. Die Aktionen werden hauptsächlich von jungen Menschen ausgeführt und getragen, dennoch kommen auch immer wieder ältere Menschen bei Veranstaltungen vorbei. Das Hauptziel von FFF ist, dass die Diskussion über den Klimawandel in den gesellschaftlichen Mittelpunkt gerückt und somit die Politik zum zeitnahen Handeln gedrängt wird. Die Bewegung hat dabei eine sehr große Kontroverse darüber ausgelöst, ob es vertretbar sei, für die Streiks am Freitag nicht in die Schule bzw. Uni zu gehen. FFF ist außerdem unabhängig von politischen Parteien und anderen Organisationen.

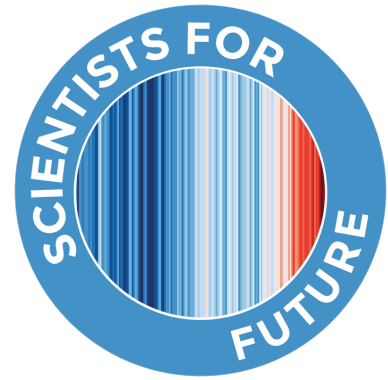


Position zum Klimawandel

FFF möchte die Politiker*innen zu einem drastischen Umdenken in Sachen Klimapolitik bringen. Dazu gehört natürlich, dass klimarelevante Themen im Bundestag (und anderen Institutionen) an höchster Priorität gewinnen und dass beispielsweise in Deutschland der Kohleausstieg bereits vor 2030 vollzogen wird. Übergreifend fordern sie die Einhaltung der Pariser Klimaziele. Diese sollen u.a. durch eine CO₂-Steuer erreicht werden. Bei ihren Forderungen arbeitet die Bewegung eng mit Wissenschaftler*innen zusammen.



Scientists for Future (S4F)



Allgemeine Informationen und Position zum Klimawandel

Hinter den wöchentlichen Protesten der Schüler*innen von Fridays for Future stehen auch tausende Wissenschaftler*innen und nehmen zu den Protesten Stellung. Sie sind davon überzeugt, dass unsere Zukunft in Gefahr ist, wenn kein tiefgreifender und konsequenter Wandel stattfindet. Dieser Wandel beinhaltet, dass erneuerbare Energien eingeführt, Energiesparmaßnahmen durchgeführt und unser aktuelles Ernährungs-, Mobilitäts-, und Konsummuster grundlegend geändert wird. „Scientists for Future“ haben sich das Ziel gesetzt, Aufklärungsarbeit zu leisten und wissenschaftlich belegte Gründe dafür zu nennen, sich gegen den Klimawandel einzusetzen. Eine offizielle Stellungnahme zum Thema Klimawandel kann man auf ihrer Homepage in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch und Gebärdensprache vorfinden. Die Fakten zum Thema Klima, welche auch in diesem Reader veröffentlicht wurden, sind ebenfalls von „Scientists for Future“ recherchiert und publiziert. Diese stehen auf der offiziellen Homepage sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache.



Greenpeace

Allgemeine Informationen

Greenpeace ist eine internationale, unabhängige, Non-Profit-Organisation, die sich seit 1971 für die Umwelt einsetzt. Den Großteil ihrer Mittel bezieht Greenpeace aus Spenden von Unterstützer*innen. Die Organisation zeichnet sich dadurch aus, dass die Aktionen allesamt gewaltfrei ablaufen. Mittlerweile ist Greenpeace auf der ganzen Welt bekannt, hat in 26 Ländern Sitze und ist in mehr als 55 Ländern aktiv.



Position zum Klimawandel

Als Umweltorganisation nimmt der Klimawandel auch bei Greenpeace eine sehr wichtige Position ein. Greenpeace unterstützt ebenfalls die Forderungen aus dem Pariser Klimaabkommen. Damit ein Temperaturanstieg von über 1,5 Grad noch verhindert werden kann, spricht sich die Organisation auch für einen Kohleausstieg aus und fordert die Politik auf, den Ausbau von erneuerbaren Energien voranzutreiben. Auch eine Verringerung der CO₂-Emissionen genießt höchste Priorität. In Sachen Mobilität will Greenpeace auch ein Umdenken mitanstoßen, damit zukünftig weniger Menschen mit dem Auto fahren und lieber auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen.



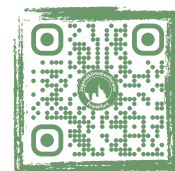
Jürgen Resch

Allgemeine Informationen

Jürgen Resch ist seit 1988 Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe (DUH). Resch wurde in den Jahren 2018 und 2019 im Zuge des Diesel-Abgaskandal sehr

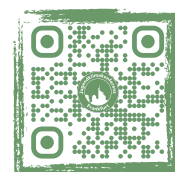
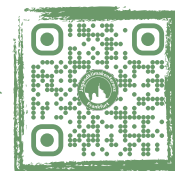


bekannt, da die DUH viel zu dessen Aufdeckung beitrug. Sie führte auf juristischem Weg viele verwaltungsgerichtliche Entscheidungen herbei, die zur Einhaltung der geltenden Richtwerte beitrugen. Viele lobten ihn für sein Engagement, jedoch zog Resch gleichzeitig durch diese Prozesse auch viel Unmut auf sich und wird vom Magazin *Stern* sogar als der „meistgehasste Mann Deutschlands“ bezeichnet. Einen spannenden Artikel über seine Geschichte als Umweltschützer findet ihr [hier](#).



Position zum Klimawandel

Jürgen Resch setzt sich im Rahmen der Deutschen Umwelthilfe für die Bekämpfung des Klimawandels ein. Aktuell fordert er, dass der Verkehrssektor in Deutschland endlich seinen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Die DUH kämpft für die Durchsetzung eines Tempolimits von 120 auf deutschen Autobahnen und fordert, dass weiter an klimaeffizienten Fahrzeugen und Elektroautos geforscht werden soll.



Infos für das Presseteam

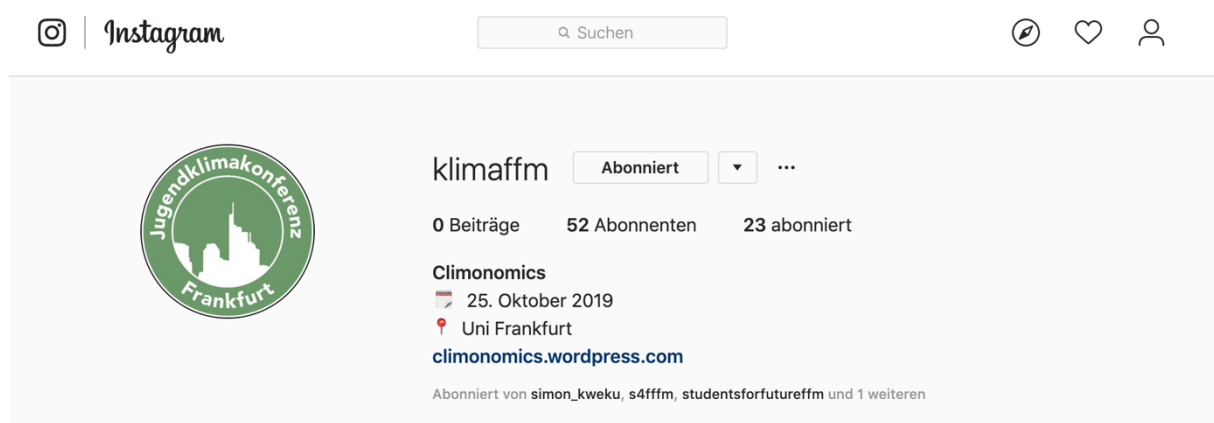
Ihr werdet heute live von der Klimakonferenz berichten. Deshalb werdet ihr den Zugang zu unserem Instagram- und Twitter-Account bekommen.

Dafür teilt ihr euch in zwei Teams auf. Außerdem gibt es noch einige, die einen Zeitungsartikel über die Konferenz verfassen sollen.

Team 1 berichtet auf Instagram per Stories, Live-Aufzeichnungen oder auch Posts von der Konferenz. Ihr könnt dafür gerne während der Konferenz filmen (Jugendliche, die einen **roten Punkt** auf ihrem Pulli haben, dürfen **nicht auf den Aufnahmen** erscheinen), Schüler*innen in der Pause zu ihrer Meinung zum Thema Klima interviewen oder etwas von der Konferenz erzählen.

Seid kreativ! Während die anderen sich inhaltlich auf ihre Rollen vorbereiten, ist es eure Aufgabe euch ein Konzept zu überlegen, wie ihr berichten möchtet und wer welche Aufgaben übernimmt! (Aufnahmeleiter*in, Interviewer*in, Erzähler*in... und was euch sonst noch so einfällt!)

Lasst unsere Followerzahl mit euren Beiträgen steigen!!!



Team 2 berichtet via Twitter von der Konferenz, mit Videos, Texten und Fotos (Jugendliche, die einen **roten Punkt** auf ihrem Pulli haben, dürfen **nicht auf den Aufnahmen** erscheinen). Ihr könnt auch Schüler*innen in der Pause zu ihrer Meinung zum Thema Klima interviewen oder etwas von der Konferenz erzählen. Postet die interessantesten Zitate und Sprüche des Tages!

Seid kreativ! Während die anderen sich inhaltlich auf ihre Rollen vorbereiten, ist es eure Aufgabe euch ein Konzept zu überlegen, wie ihr berichten möchtet und wer welche Aufgaben übernimmt! (Aufnahmeleiter*in, Interviewer*in, Erzähler*in... und was euch sonst noch so einfällt!)

Lasst unsere Followerzahl mit euren Beiträgen steigen!!!

The image shows a screenshot of a Twitter profile for 'Climonomics' (@klimaffm). At the top, there are navigation links for 'Startseite' and 'Über uns', a search bar with the text 'Twitter durchsuchen', and a link to 'Anmelden'. The profile header features a blue background with a circular logo on the left that reads 'Jugendklimakonferenz Frankfurt'. To the right of the logo, it shows 'Tweets 1' and 'Follower 4', along with a 'Folgen' button. The profile bio includes the name 'Climonomics', the handle '@klimaffm', the date '25. Oktober 2019', the location 'Uni Frankfurt', and the website 'climonomics.wordpress.com'. Below the bio, there is a tweet from 'Climonomics @klimaffm' dated '19. Sept.' with the text 'Am 25. Oktober geht's los!' and a link to 'tinygu.de/climonomics'. The tweet has 2 likes and 0 replies.

Vorbereitung der Argumente

Since today's climate conference will take place in the European Parliament, the discussion will primarily take place in English. We would therefore ask you to prepare your arguments in English. You can also prepare German arguments, which will then be translated by one of your group members for everyone. If, for example, you prepare a speech in Portuguese in the role of Jair Bolsonaro, we would appreciate this a lot! However, the speech must also be translated into English so that everyone can follow the discussion and react towards your speech.

Arguments that support your point of view

1. ... (you could use your strongest argument in your opening statement)
2. ...

Arguments that the other side may use, and which you should have an appropriate answer for

1. Argument ...
2. Reaction ...
2. Argument ...
2. Reaction ...

Argumente, die deine Argumente unterstreichen

Meine stärksten Argumente (Diese könntest du in deinen Wortbeiträgen vortragen):

1. ...
2. ...

Argumente, die andere Parteien gegen dich vorbringen könnten. Wie kannst du angemessen darauf reagieren und eingehen?

1. Argument ...
1. Reaktion ...
2. Argument ...
2. Reaktion ...

Um eure Diskussionspartner*innen von euren Argumenten zu überzeugen ist es wichtig, dass ihr eure Argumente gut präsentiert. Ihr macht euch glaubwürdiger, wenn ihr diese sachlich und gut vortragt. Hier findet ihr einige Formulierungshilfen, welche euch beim Vortragen der Argumente helfen können.

Formulierungsjoker

Deutsch

Wenn du deine Meinung präsentierst:

Ich denke/glaube/meine, dass...
Ich bin fest davon überzeugt, dass...
Ich habe das Gefühl, dass...
Meiner Meinung nach...

Wenn du deine Meinung begründest:

Ich erkläre/zeige es dir kurz...
Der Grund für meine Meinung ist, dass ...
Die Fakten zeigen, dass...
Der Artikel X schreibt, dass...

Wenn du jemandem zustimmst:

Ich gebe dir in dem Punkt recht...
Ich denke, da hast du recht...
Es ist wahr, dass...
Das ist eine gute Begründung...

Wenn du jemandem widersprichst:

Das mag sein, aber vergiss nicht, dass ...
Du hast behauptet, dass ... Ich sehe das anders
Dem möchte ich widersprechen ...
Ich kann deine Meinung nicht teilen, weil ...
Ich finde, du verallgemeinerst zu sehr, wenn du behauptest, dass ...
Meiner Meinung nach muss man auch bedenken, dass ...

Wenn du Rückfragen stellen möchtest oder an einer Begründung zweifelst:

Das mag sein, aber vergiss nicht, dass ...
Du hast behauptet, dass ... Ich sehe das anders
Dem möchte ich widersprechen ...
Ich kann deine Meinung nicht teilen, weil ...
Ich finde, du verallgemeinerst zu sehr, wenn du behauptest, dass ...
Meiner Meinung nach muss man auch bedenken, dass ...

Englisch

Expressing your opinion

I think/feel...

I (firmly/strongly) believe...

My point of view is (that)...

In my opinion...

If you agree with/support a speaker

I (fully) agree/concur with...

(I think) you are right...

It is correct/true that...

You have a good point/given good reasons...

Expressing worry or concern

I am worried about...

But maybe...

If you disagree with/oppose a speaker

I must say that I disagree with...

I have to say that I do not share your opinion...

Frankly speaking, it is not true that...

I cannot say that I agree with you because...

Asking someone a question

Could you please tell me why...?

Why do you think...?

Ansprechpartner*innen



Subin Nijhawan ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für England- und Amerikastudien der Goethe-Universität Frankfurt am Main und zugleich Lehrer am Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt. Dazu hat er einen Master in International Studies von der School of Oriental and African Studies (SOAS), University of London. Sein besonderes Forschungsinteresse lässt sich am besten als Kultur- und Nachhaltigkeitsdidaktik beschreiben. Er ist der Initiator des Projekttages und freut sich auf euer zahlreiches Erscheinen!

Mail:
nijhawan@em.uni-frankfurt.de



Lotte Schmerbach studiert seit dem Wintersemester 2014/2015 die Fächer Biologie und Englisch auf Lehramt (L3) an der Goethe Universität Frankfurt am Main. Ihr Ergänzungsfach ist Spanisch. Seit April 2018 unterstützt sie das PolECule-Projekt als studentische Mitarbeiterin. Gemeinsam mit Merve Jagoda und Simon Spengler wirkte sie bei der Entwicklung und Durchführung des Projekttages unter der Leitung von Subin Nijhawan und Prof. Dr. Daniela Elsner mit. Sie ist gespannt, welche Ideen und Erfahrungen die Jugendlichen teilen und steht bei Fragen jeglicher Art gerne zur Verfügung.

Mail:
lotte.schmerbach@t-online.de



Simon Spengler studiert seit dem Wintersemester 2017/2018 die Fächer Englisch und Politik und Wirtschaft auf Lehramt (L3) an der Goethe Universität Frankfurt am Main. Seit Januar 2019 arbeitet er in der Didaktik der Sozialwissenschaften für Prof. Dr. Tim Engartner. Im Rahmen dieser Arbeit hilft er mit bei der Ausarbeitung und Durchführung dieser Konferenz. Er freut sich schon sehr auf den Tag und hofft, dass alle Teilnehmer*innen tolle Erfahrungen sammeln können.

Mail:
simon.spengler@stud.uni-frankfurt.de

Fakt 01 von 24:

Weltweit ist die Durchschnittstemperatur bereits um etwa 1°C angestiegen.

Weltweit ist die Durchschnittstemperatur bereits um etwa 1°C angestiegen (relativ zu 1850–1900). Rund die Hälfte des Anstiegs erfolgte in den letzten 30 Jahren.

Fakt 02 von 24:

Die letzten 4 Jahre waren weltweit die wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Weltweit waren die Jahre 2015, 2016, 2017 und 2018 die heißesten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Fakt 03 von 24:

Wir Menschen sind der Hauptgrund für den Temperaturanstieg.

Der Temperaturanstieg ist nahezu vollständig auf die von Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen zurückzuführen.

Fakt 04 von 24:

Schon jetzt verursacht die Erwärmung Hitze, Dürre, Brände und Überschwemmungen.

Bereits mit der aktuellen Erwärmung sind wir in vielen Regionen mit häufigeren und stärkeren Extremwetterereignissen und deren Folgen wie Hitzewellen, Dürren, Waldbränden und Starkniederschlägen konfrontiert.

Fakt 05 von 24:

Die globale Erwärmung bedroht Gesundheit und Ernährung.

Die Auswirkungen der globalen Erwärmung sind zudem eine Gefahr für die menschliche Gesundheit.

Neben den oben genannten direkten Folgen sind dabei auch indirekte Folgen der globalen Erwärmung wie Ernährungsunsicherheit und die Verbreitung von Krankheitserregern und -überträgern zu beachten.

Fakt 06 von 24:

Oberhalb von 1,5°C Erwärmung werden die Folgen erheblich schlimmer.

Falls die Weltgemeinschaft die vom Pariser Abkommen angestrebte Beschränkung der Erwärmung auf 1,5°C verfehlt, ist in vielen Regionen der Welt mit erheblich verstärkten Klimafolgen für Mensch und Natur zu rechnen.

Fakt 07 von 24:

Die Netto-Emissionen müssen in 20-30 Jahren weltweit auf Null sinken.

Um mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Erwärmung von 1,5°C nicht zu überschreiten, müssen die Emissionen von Treibhausgasen sehr rasch sinken und insbesondere die Nettoemissionen von CO₂ in den nächsten 20 bis 30 Jahren weltweit auf null reduziert werden.

Fakt 08 von 24:

Die derzeitigen Maßnahmen reichen nicht aus, und die Emissionen steigen weiter.

Mit den Vorschlägen, die weltweit derzeit auf dem Tisch liegen, wird die Erwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts wahrscheinlich bei über 3°C liegen und anschließend aufgrund anhaltender Emissionen und Rückkopplungseffekte weiter zunehmen.

Fakt 09 von 24:

Wenn wir nicht handeln, reicht das verbleibende globale Emissionsbudget noch für ca. 10 Jahre.

Bei derzeitigen Emissionen reicht das verbleibende globale CO₂-Emissionsbudget für den 1,5-Grad-Pfad nur für etwa 10 Jahre.

Auch für den 2-Grad-Pfad reicht es nur für etwa 25–30 Jahre

Fakt 10 von 24:

Wenn wir jetzt nicht handeln, leben wir auf Kosten unserer Kinder und Enkel.

Anschließend leben wir von einem „CO₂-Überziehungskredit“, d. h. die ab dann emittierten Treibhausgase müssen später unter großen Anstrengungen wieder aus der Atmosphäre entfernt werden.

Bereits die heute lebenden jungen Menschen sollen diesen „Kredit“ wieder abbezahlen. Gelingt dies nicht, werden viele nachfolgende Generationen unter den gravierenden Folgen der Erderwärmung leiden.

Fakt 11 von 24:

Kipp-Punkte des Erdsystems werden immer wahrscheinlicher. Eine Rückkehr zu heutigen Temperaturen könnte unrealistisch werden.

Bei zunehmender Erwärmung der Erde werden gefährliche klimatische Kipp-Punkte des Erdsystems, d. h. sich selbst verstärkende Prozesse, immer wahrscheinlicher.

Dies würde dazu führen, dass eine Rückkehr zu heutigen globalen Temperaturen für kommende Generationen nicht mehr realistisch ist.

Fakt 12 von 24:

Ozeane sind wichtig für Klimaschutz. Klimaschutz ist wichtig für Ozeane.

Die Ozeane nehmen zur Zeit rund 90 % der zusätzlichen Wärme auf. Sie haben zudem etwa 30 % des bisher emittierten CO₂ aufgenommen. Die Konsequenzen sind Meeresspiegelanstieg, Verlust von Meereis, Versauerung und Sauerstoffmangel im Ozean.

Die konsequente Umsetzung der Ziele des Pariser Abkommens ist essentiell, um Mensch und Natur zu schützen und den Verlust von marinen Arten und Lebensräumen, besonders der akut gefährdeten Korallenriffe, zu begrenzen.

Fakt 13 von 24:

Unsere Lebensgrundlagen sind gefährdet. Beim Stickstoff- und Phosphorkreislauf sowie Biodiversität haben wir unsere planetaren Grenzen bereits überschritten.

In vielen Bereichen werden menschliche Lebensgrundlagen durch Überschreitung der planetaren Belastungsgrenzen gefährdet.

Mit Stand 2015 sind zwei der neun Grenzen bedenklich überschritten (Klimaerwärmung und Landnutzungsänderungen), zwei weitere (Zerstörung genetischer Vielfalt (Biodiversität) und Belastung der Phosphor- und Stickstoffkreisläufe) kritisch überschritten.

Fakt 15 von 24:

Die Artenvielfalt ist bedroht – z.B. durch Landwirtschaft, Entwaldung, Flächenverbrauch und Übernutzung.

Gründe für den Rückgang der Biodiversität sind zum einen Lebensraumverluste durch Landwirtschaft, Entwaldung und Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr.

Zum anderen sind es invasive Arten sowie Übernutzung in Form von Übersammlung, Überfischung und Überjagung.

Fakt 14 von 24:

Wir steuern auf das größte Massenaussterben seit der Zeit der Dinosaurier zu.

Weltweit sterben Arten derzeit 100- bis 1000-mal schneller aus als vor dem Beginn menschlicher Einflüsse. In den letzten 500 Jahren sind über 300 Landwirbeltierarten ausgestorben.

Die untersuchten Bestände von Wirbeltierarten sind zwischen 1970 und 2014 im Durchschnitt um 60 % zurückgegangen.

Fakt 16 von 24:

Klimawandel führt zu Artensterben.

Die Erderwärmung kommt hinzu: Bei unveränderten CO₂-Emissionen könnten bis 2100 z. B. aus dem Amazonasbecken oder von den Galapagosinseln die Hälfte der Tier- und Pflanzenarten verschwinden.

Auch für die tropischen Korallenriffe ist die Meerereswärmung der Hauptbedrohungsfaktor.

Fakt 17 von 24:

Artenschwund und abnehmende Bodenfruchtbarkeit bedrohen unsere Lebensgrundlagen.

Auch der Verlust an landwirtschaftlicher Nutzfläche und Bodenfruchtbarkeit sowie die irreversible Zerstörung von Artenvielfalt und Ökosystemen, gefährden die Lebensgrundlagen und Handlungsoptionen heutiger und kommender Generationen.

Fakt 18 von 24:

Die Zerstörung natürlicher Ressourcen verschärft Konflikte und Migrationsdruck.

Insgesamt besteht durch unzureichenden Schutz der Böden, Ozeane, Süßwasserressourcen und Artenvielfalt – bei gleichzeitiger Erderwärmung als „Risiko-Vervielfacher“ – die Gefahr, dass Trinkwasser- und Nahrungsmittelknappheit in vielen Ländern soziale und militärische Konflikte auslösen oder verschärfen und zur Migration größerer Bevölkerungsgruppen beitragen.

Fakt 19 von 24:

Eine nachhaltige Ernährung schützt Artenvielfalt, Ökosysteme und Klima.

Eine nachhaltige Ernährung mit starker Reduzierung unseres Fisch-, Fleisch- und Milchkonsums und eine Neuausrichtung der Landwirtschaft auf ressourcenschonende Lebensmittelproduktion sind für den Schutz des Klimas, der Land- und Meeresökosysteme notwendig.

Fakt 20 von 24:

Die derzeitige Nutztierhaltung schadet Klima und Ökosystemen.

Nutztierhaltung erzeugt auf über vier Fünftel der landwirtschaftlich genutzten Fläche weniger als ein Fünftel der weltweit konsumierten Kalorien und hat einen erheblichen Anteil am Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase.

Da die landwirtschaftlich genutzte Fläche Dauergrünland, Dauerkulturen und Ackerflächen umfasst und ein erheblicher Teil des Dauergrünlandes nicht in Ackerland verwandelt werden kann, ist auch folgender Vergleich relevant: Über ein Drittel der weltweiten Getreideernte wird zurzeit als Tierfutter verwendet.

Fakt 21 von 24:

Eine pflanzenbasierte Ernährung nutzt Klima, Artenvielfalt und Gesundheit.

Ein verstärkter Direktkonsum von pflanzlicher Nahrung reduziert den Bedarf an knapper Ackerfläche, erzeugt weniger Treibhausgase und hat zudem erhebliche gesundheitliche Vorteile.

Fakt 23 von 24:

Effektive CO₂-Preise wirken effizient und können sozial gestaltet werden.

Um dem Verursacherprinzip Rechnung zu tragen, müssten die Klimaschäden den Kosten der Verbrennung fossiler Brennstoffe zugerechnet werden. Eine Methode, mit der die Emissionen besonders effizient gesenkt werden können, sind z. B. CO₂-Preise.

Solange eine Versorgung durch kostengünstige erneuerbare Energieformen noch nicht ausreichend erreicht ist, müssen die dadurch entstehenden Belastungen sozialverträglich gestaltet werden.

Dies ist beispielsweise durch Transferzahlungen oder Steuererleichterungen für besonders betroffene Haushalte oder eine pauschale Auszahlung an die Bürgerinnen und Bürger möglich.

Fakt 22 von 24:

Fossile Brennstoffe werden massiv staatlich subventioniert.

Die direkten staatlichen Subventionen für fossile Brennstoffe betragen jährlich mehrere 100 Milliarden US-Dollar.

Berücksichtigt man zusätzlich noch die nicht durch Steuern ausgeglichenen Sozial- und Umweltkosten (vor allem Gesundheitskosten durch Luftverschmutzung), wird die Nutzung fossiler Brennstoffe nach Schätzungen von Experten des Internationalen Währungsfonds (IMF) weltweit mit rund 5 Billionen US-Dollar pro Jahr unterstützt; das sind 6,5 % des Welt-Bruttoinlandsproduktes von 2014.

Fakt 24 von 24:

Klimaschutz und Energiewende sind ökonomisch machbar und schaffen Chancen.

Stark sinkende Kosten und steigende Produktionskapazitäten für bereits eingeführte klimafreundliche Technologien machen eine Abkehr von fossilen Brennstoffen hin zu einem vollständig auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem bezahlbar und schaffen neue ökonomische Chancen.

Fact Sheet “Investment in Clean Economy”

How the economy reacts to climate change

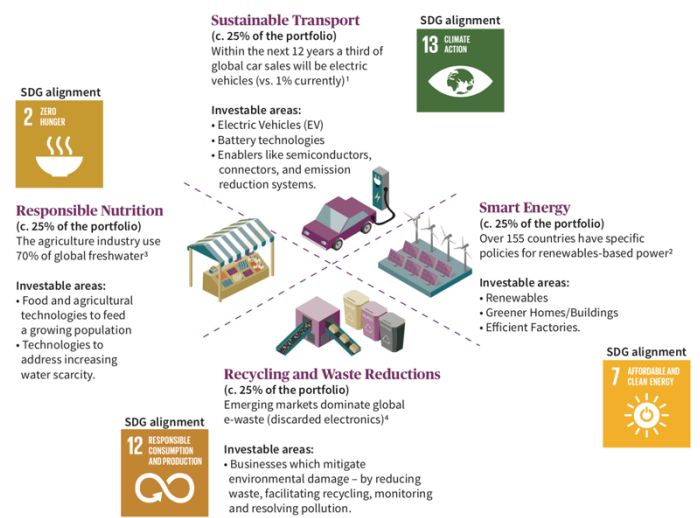
Population growth and rising global wealth levels continue to increase demand for energy, transportation, food and water. Growing social awareness of these pressures on scarce natural resources and the need for greenhouse gas emission reduction is influencing state policies and corporate behaviour alike.

Different investors aim to deliver long-term financial performance by investing in companies whose activities should contribute to the energy transition and resource optimisation.

What is clean economy?

The ‘clean economy’ is the universe of companies whose activities improve resource sustainability, support the energy transition (from fossil-based to zero-carbon energy production and storage) or address the issue of water scarcity.

While all companies should consider these themes as part of their overall business strategy, we focus more specifically on companies operating across four key areas which are impacted by the finite amount of natural resources:



How Can Investors Fight Climate Change?

The economics of climate change is taking an increasingly prominent position on the international business agenda. The cost of renewable energy has been steadily decreasing, the profitability of the fossil fuel industry is under increasing pressure, and climate change awareness has gained traction among investors. This article identifies the possibilities for investing in the transition to a low-carbon economy. In particular, it discusses strategies to manage the associated financial risks and to increase the environmental impact of investments.

Essentially, it's about economics?

Within the investment community, there is growing recognition that a rise in global temperatures of over 2°C would create immense disruption to economies. Simultaneously, the financial viability of climate change investments is finally capturing the interest of investors.

Although businesses are slowly turning in favour of the ‘green’ model, the world will still overshoot the +2°C temperature rise target if no dedicated actions are taken to cut carbon emissions.

Why should investors care about the clean economy?

Environmental pressure is rising

2017 was the biggest year on record for natural disasters⁵ and 8/10 of the costliest natural disasters on record have been since 2000, underscoring the urgency to manage carbon emissions and limit global warming.

Awareness is rising

Awareness of the impact of pollution is also increasingly driving individuals to lobby governments for change. For example, the Chinese state curtailed industrial production to the detriment of the country's GDP, in a bid to pre-empt civil unrest over high levels of pollution.

Action is rising

These pressures are steadily rising on the corporate agenda, and companies increasingly care about, and therefore act on, environmental concerns because their consumers care. Thus we believe it is now essential for investors to look at resource sustainability factors from a risk mitigation perspective.

Earth Week 2018: Was tut die Deutsche Bank gegen den Klimawandel?

Um den Klimawandel zu bekämpfen, muss sich jeder einbringen und engagieren. Während der diesjährigen Earth Week erklären wir, was die Bank unter dem Begriff Klimawandel versteht und was sie tut, um ihn zu bekämpfen.

Der Umgang der Deutschen Bank mit dem Klimawandel ist entscheidend für ihr weiter gefasstes Ziel, wirtschaftlichen Erfolg mit Umweltschutz und sozialer Verantwortung zu vereinbaren. Daher hat sich die Bank verpflichtet, die zehn Prinzipien des UN Global Compacts einzuhalten. Durch diese globale Initiative wollen die Vereinten Nationen, Unternehmen dazu ermutigen, nachhaltige und sozial verantwortliche Richtlinien zu verabschieden und über deren Umsetzung zu berichten. Der Global Compact ist ein Rahmenwerk mit zehn Prinzipien, die die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Kampf gegen Korruption abdecken. **Mit 13.000 Mitgliedern in mehr als 170 Ländern ist er die weltweit größte Initiative für soziale Verantwortung.**

Im Jahr 2017 hat die Bank einen **Nachhaltigkeitsrat (Sustainability Council)** gegründet, dem Führungskräfte aus allen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen angehören. Als wichtigster Ratgeber des Vorstands für Nachhaltigkeitsthemen hat der Rat das Ziel, **die Integration von Nachhaltigkeit in der gesamten Bank zu stärken** und die Strategie der Bank kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Veränderungen beginnen im eigenen Haus

Die Deutsche Bank schafft konzernweit Bewusstsein für den Klimawandel und ergreift Maßnahmen dagegen. Sie **minimiert aktiv die ökologischen Auswirkungen ihrer Geschäftsabläufe**, indem sie ihre ökologische Bilanz durch die effiziente Nutzung von Ressourcen, neue Technologien, den optimierten Betrieb von Gebäuden, die Reduzierung von Geschäftsreisen und die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien kontinuierlich verbessert. Das Öko-Leistungs-Managementbüro der Bank überwacht die [Emissionsdaten der Bank](#) und berichtet darüber.

Eine verbesserte Lichtsteuerung und die breitere Einführung von Pull-Print haben dazu beigetragen, **den Stromverbrauch im Jahr 2017 um 1,7 Prozent beziehungsweise fünf Gigawattstunden zu senken** – die Bank konnte somit ihr Ziel von einer Reduktion um ein Prozent übertreffen. Der **Papierverbrauch wurde um sieben Prozent gesenkt**. Die Bank hat sich verpflichtet, eine CO₂-arme Wirtschaft zu fördern, indem sie ihre **Geschäftsabläufe so energieeffizient wie möglich** gestaltet. Wenn CO₂-Emissionen unvermeidbar sind, wie bei wichtigen Geschäftsreisen, gleicht die Bank diese durch Emissionszertifikate aus, die Maßnahmen gegen den Klimawandel und zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung unterstützen.

Extinction Rebellion

XR hat die strategische Entscheidung getroffen, keine konkreten Vorschläge zu unterbreiten, wie die Klima- und Umweltkrise zu lösen ist. Es gibt seit Jahrzehnten genügend Lösungen und Ansätze, wie den allgegenwärtigen Krisen begegnet werden kann.

Ihr Schwerpunkt liegt auf der Schaffung von Entscheidungssystemen wie der Bürger*innenversammlung. Dort können Bürger*innen voneinander lernen und gemeinsam Entscheidungen treffen, die nötig sind, um die Krisen abzuwenden und ein menschlicheres, ökologischeres System zu schaffen. Die Voraussetzung dafür ist, wie in Forderung 1) formuliert, dass der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft das tödliche Ausmaß und die Dringlichkeit der ökologischen Krise bewusst wird.

Quelle: <https://extinctionrebellion.de/wer-wir-sind/unsere-forderungen/>

Die Rebell*innen reklamieren für sich das Recht auf Rebellion. Dieses beruht auf dem Naturrecht: In einem imaginären Urzustand liegen alle Rechte beim Einzelnen. Dieser tritt dann einen Teil dieser Rechte an den Staat ab. Im Gegenzug verpflichtet sich der Staat im Gesellschaftsvertrag, das Leben und die Freiheiten der Menschen zu schützen. Aus Sicht von XR hat der Staat diesen Vertrag gebrochen, weil er zu wenig gegen die Klimakrise unternimmt. Folglich fallen alle Rechte an den Einzelnen zurück und diese haben das Recht, das System zu stürzen. Doch auch wenn Extinction Rebellion mitunter in eine ganz linke oder rechte Ecke gerückt wird: XR will den Staat nicht zerstören, sondern die repräsentative Demokratie ergänzen – durch eine Bürger*innenversammlung als dritter Parlamentskammer. In dieser sitzen zufällig ausgewählte Bürger*innen wie in einem Geschworenengericht. Weil diese Bürger*innen nicht wie Politiker*innen wiedergewählt werden können, haben sie die Möglichkeit, mutigere Entscheidungen zu treffen.

Quelle: <https://www.klimareporter.de/protest/der-ansatz-von-extinction-rebellion-ist-gefaehrlich-aber-noetig>

Rechtliche Hinweise & Impressum

Wir bürgen nicht für die inhaltliche Korrektheit des Readers. Dieser soll lediglich dazu dienen, auf verschiedene Quellen hinzuweisen und beim Recherchieren zu unterstützen. Geäußerte Meinungen in den Quellen müssen nicht unser eigenen Meinung entsprechen.

Dieser Reader stellt eine vorläufige Version für die Durchführung des Projektes dar. Eine überarbeitete Version wird zeitnah nach Abschluss des Projektes zur Verfügung gestellt. Feedback, Kritik & Verbesserungsvorschläge sind daher ausdrücklich erwünscht: nijhawan@em.uni-frankfurt.de

Der Reader darf für Bildungszwecke vervielfältigt und weiterverwendet werden.

Danke an Norbert Dichter, Angela Helbling, Swen Linow, Thomas Seifert, Brigitte Suchanek, Verena Weimer und Niclas Wolf.

Kontakt

Goethe-Universität
Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
nijhawan@em.uni-frankfurt.de

Climonomics-Team

Vincent Börsch-Supan, Lotte Schmerbach, Simon Spengler, Charlotte Wittich
Prof. Dr. Daniela Elsner, Prof. Dr. Tim Engartner, Subin Nijhawan, Eva Schweitzer-Krah